

EDITORIAL

**FIRMENJUBILÄUM**

**Fragen an den Firmenmitgründer und Geschäftsführer**



Bruno Bachhofer

*Was verbinden Sie mit dem Datum 09. September 1971?*

An diesem Tag wurde die Firma ins Handelsregister eingetragen und damit offiziell gegründet.

*Was waren die Gründe für diesen Schritt?*

Für mich hatte die Selbstständigkeit schon immer einen besonderen Reiz. Zur damaligen Zeit gab es nur eine Firma als Ansprechpartner für die hiesigen Wasserversorger - mit anderen Worten - der Markt hat geradezu nach einer Firmengründung verlangt. Mitgründer Anton Locher war bei dem anderen Unternehmen als Elektroplaner tätig und ich als Planer bei einem Ingenieurbüro. Zusammen hatten wir schon einige Projekte realisiert. Und so entschlossen wir uns gemeinsam zu diesem Schritt.

*Waren die ersten Jahre leicht?*

Nein, überhaupt nicht. Nach den ersten Aufträgen kam eine Durststrecke, denn die anderen wollten keine Konkurrenz und uns austrocknen. Wir mussten uns deshalb nach zusätzlichen Tätigkeitsbereichen umschauen.

Die Schwimmbadwasseraufbereitung interessierte uns und über einen ersten Auftrag kamen wir mit Ozonanlagen in Kontakt. Nachdem es zum damaligen Zeitpunkt nur Ozongroßanlagen gab, wollten wir einen kleineren Ozonerzeuger bauen. Dies war dann sozusagen der Einstieg in die Ozontechnik.

*Was waren rückblickend gesehen die größten Erfolge?*

Spontan fällt mir da der Ozonerzeuger ein. Er ist nach wie vor der einzige Generator, bei dem die Ozonerzeugung und die Vermischung so nahe zusammen liegen. Mit den Trinkwasserkompaktanlagen begannen wir vor 20 Jahren erfolgreich in den Trinkwasseraufbereitungsmarkt einzusteigen. Und dann ist da natürlich unsere Behältertechnik, die sich in nur wenigen Jahren zu einem Umsatzschwerpunkt entwickelte.

Als Erfolg sehe ich auch, dass es gelungen ist, den Generationenwechsel innerhalb des Familienunternehmens einzuleiten.

*Gab es auch ernste Probleme zu bewältigen?*

Wir betrachten Probleme als Herausforderungen, auf die es die entsprechenden Lösungen zu finden gibt. Ein schwieriger Punkt war z.B. die Finanzierung des ersten Firmengebäudes. Dieses musste mit privater Kreditaufnahme finanziert werden, da wir von den Banken nicht unterstützt wurden.

*Würden Sie den Weg in die Selbstständigkeit wieder gehen?*

Mir machte die Arbeit immer Spaß. Ab und zu sind schon Zweifel aufgekommen - insbesondere bei der Entwicklung der Behälterfertigung, da hier sehr große finanzielle Anstrengungen unternommen werden mussten. Letztlich haben wir aber richtig entschieden und um auf die Frage zurück zu kommen: Ja, ich würde es wieder machen.

*Sie werden im kommenden Jahr 65 Jahre alt, sind aber immer noch sehr kreativ. Worauf führen Sie diese Kreativität zurück?*

Nun, ich bin in bescheidenen Verhältnissen aufgewachsen. Als Kind hatte ich kein Spielzeug bzw. kein gekauftes Spielzeug. An Mechanik war ich immer sehr interessiert. Und wir hatten Werkzeug und mit dem bastelte ich mir deshalb mein Spielzeug selbst.

*Ihre Wünsche für die Zukunft?*

Kein größerer Unfall im Betrieb und den Erhalt meiner Schaffenskraft auch in den nächsten Jahren.

35 JAHRE HYDRO-ELEKTRIK GmbH

ZUR FIRMENGESCHICHTE

## Stationen eines Erfolges

**Auf 35 Jahre erfolgreiche Geschäftstätigkeit kann die Hydro-Elektrik GmbH zurückblicken. Einige bedeutende Stationen werden nachfolgend kurz dargestellt.**

**Firmengründung**

Mit dem Eintrag ins Handelsregister am Donnerstag, 09. September 1971, wurde der Grundstein für eine erfolgreiche Firmengeschichte gelegt.

Erster Firmensitz war in der Grüner Turm Straße 24/1 mitten in Ravensburg.

Bereits kurz nach Gründung beschäftigte Hydro 6 Mitarbeiter.

Die Firmengründer waren Anton Locher und Bruno Bachhofer mit je 50 % Gesellschaftsanteil.



1973 Firmengebäude in Oberseschach im Bau

**1977**

Die Entwicklung der chlorfreien Schwimmbadwasseraufbereitung erforderte einen Pool zu Testzwecken. Dieser wurde im Keller des Firmengebäudes eingerichtet und war rund 8 Jahre in Betrieb. Danach wurde das Schwimmbad zum Besprechungszimmer umgebaut. Heute dient der Raum als Lager.

**1980**

Hydro-Elektrik gehörte zu den ersten Unternehmen, welche die Vorzüge der neuartigen rechnergesteuerten NC-Maschinen (Numerically Controlled Machines) erkannten und nutzten.

Auch nach 26 Jahren verrichtet die erste Maschine noch ihre Dienste im Rahmen der täglichen Fertigung. Der Mitarbeiterstamm ist bis 1980 auf 15 Mitarbeiter angewachsen.

Anfang der achtziger Jahre wurden die ersten Trinkwasseraufbereitungsanlagen errichtet. Nahezu alle diese Anlagen sind auch heute noch in Betrieb.

Ein Durchbruch gelang mit den sogenannten Trinkwasserkompaktanlagen (TWK). Die Idee war, mit erprobten Modulen kompakte, moderne und leistungsfähige Anlagen - insbesondere unter dem Gesichtspunkt der Exportfähigkeit - zu konstruieren.

Auch heute noch liegt diese Idee der firmeneigenen Anlagentechnik zugrunde.

**1983/1988**

Zunehmender Umsatz und damit zunehmende Materialbewegungen mit entsprechender Zwischenlage-

Fortsetzung Rückseite



Firmengründer nach der Arbeit

**1972**

Im Rahmen eines Auftrages in Tannheim gab es erste Kontakte zur Schlosserei Franz Kühle. Kühle bot sich für Schweißarbeiten und die Fertigung von Formstücken an.

Mitte 1972 wurden die ersten Aufträge abgewickelt und der Grundstein für eine bis jetzt andauernde, fruchtbare Zusammenarbeit - ohne schriftlichen Vertrag - gelegt.



1. Rechnung der Firma Kühle an Hydro

**1973**

Mit der Fertigstellung des ersten Firmengebäudes wurde der Firmensitz in die Angelestraße 50 nach Ravensburg-Oberseschach verlegt. Die Finanzierung dieses Gebäudes musste über private Kreditaufnahmen erfolgen, da die Banken der jungen Firma hierfür keinen Kredit gewährten.



## PERSÖNLICHES

### Änderungen im Team

Fortsetzung von Seite 1  
 rung machten den Bau einer Lagerhalle am Firmensitz erforderlich. Ende 1986 wurden 3 Arbeitsplätze mit CAD ausgestattet. Nachdem die Mitarbeiterzahl bereits auf mehr als 30 angestiegen war und im Büro drängende Enge herrschte, wurde 1988 mit dem Bau eines Bürogebäudes die Basis für die nächsten 20 Jahre gelegt.



1988 Bau Bürogebäude

Heute ist das Bürogebäude nahe an der Kapazitätsgrenze angelangt.

#### 1997

Der Tod des Firmenmitgründers Anton Locher am 30. Mai 1997 hinterließ eine große Lücke und machte weitreichende organisatorische Änderungen erforderlich. Zeitgleich ging die Investitionsbereitschaft im öffentlichen Bereich stark zurück.

#### 1998/2003

Am Anfang war es nur ein schneller Gedanke, um einem Kunden zu helfen. Am Ende führte diese Idee



Hauptsitz der Firmengruppe Hydro-Elektrik GmbH in Oberschach

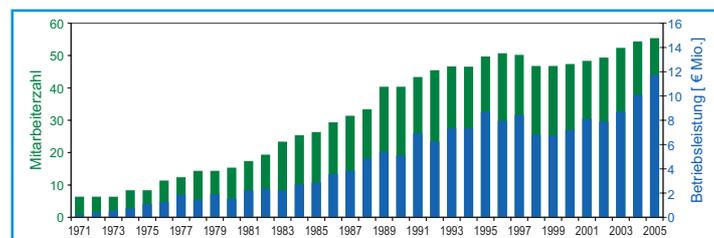
zum äußerst erfolgreichen Hochbehältersystem: Edelstahlbehälter ersetzen seitdem bereits mehr als 100 konventionelle Betonbehälter. Einen besonderen Schwung erhielt diese Entwicklung durch die Konstruktion der Behälterfertigungseinrichtung im Jahre 2003.

#### 2002

Durch den Erwerb der Ravensberger Wasseraufbereitungstechnik GmbH (RWT GmbH) in Gütersloh - zu 90% - erweiterte Hydro-Elektrik das Tätigkeitsfeld auch auf den Bereich der Industrie. RWT GmbH beschäftigt derzeit 32 Mitarbeiter.

#### 2003

Anfang 2003 wurde mit der Zertifizierung die Einführung des QM-Systems abgeschlossen. Der große Erfolg mit dem Edelstahlbehältersystem erforderte eine massive Erweiterung der Fertigungsflächen. Deshalb wurde der Bau einer Produktionshalle mit 1000 m<sup>2</sup> Nutzfläche beschlossen.



Entwicklung der Mitarbeiterzahl und der Betriebsleistung

#### 1999/2004

1999 wurde im norwegischen Trondheim eine großtechnische Pilotanlage zur Erforschung der Ozon-Biofiltration installiert. Die erfolgreichen Aktivitäten in Norwegen führten Ende 2004 zur Gründung einer 100%-igen Tochtergesellschaft mit Namen Hydro-Elektrik AS und Sitz in Bergen.

#### 2006

Verdopplung der Produktionsfläche in Tannheim mit dem Bau einer weiteren Produktionshalle. Ende 2006 zählt die Hydro-Elektrik GmbH 56 Mitarbeiter.

## UNTERNEHMENSGRUPPE

Die Unternehmensgruppe Hydro-Elektrik GmbH beschäftigt mit den Mitarbeitern der Fa. Küche zusammen rund 100 Mitarbeiter.



**RWT GmbH**  
 Gütersloh  
 32 Mitarbeiter,  
 gegründet 1962



**Hydro-Elektrik AS**  
 Bergen - Norwegen  
 2 Mitarbeiter,  
 gegründet 2004

## IMPRESSUM

[www.wasseraufbereitungssysteme.de](http://www.wasseraufbereitungssysteme.de)

## WASSERNACHRICHTEN

### Herausgeber

Unternehmensgruppe  
 Hydro-Elektrik GmbH  
 Angelestraße 48/50  
 D-88214 Ravensburg  
 Telefon +49 (0) 751 / 6009 - 0  
 Telefax +49 (0) 751 / 6009 - 33  
 info@wasseraufbereitungssysteme.de



### Redaktion

Manfred Bruggler  
 redaktion@wasseraufbereitungssysteme.de

### Layout

Silvia Mesmer

### Eigendruck

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit schriftlicher Genehmigung erlaubt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt Hydro-Elektrik GmbH keine Haftung. Die Ausgabe wird kostenlos an Interessenten verteilt. Ein Rechtsanspruch besteht nicht.

## ERWEITERUNG FERTIGUNGSSTANDORT TANNHEIM

# Halle bekommt eine Schwester

Die große Fertigungshalle im Werk Tannheim, mit dem für damalige Verhältnisse üppigen Platzangebot von 1000 m<sup>2</sup> Fläche, wurde erst vor drei Jahren fertig gestellt.

Durch die neue Halle wird die Produktionsfläche im Werk Tannheim verdoppelt. Mit Abmessungen von 40 x 26 x 12 m (L x B x H) passt sich die "Neue" geradezu ideal an die bestehende Halle an.

Die zusätzlichen 1.000 m<sup>2</sup> Fertigungsfläche sind insbesondere für die Vorfertigung der Behälterdächer vorgesehen. Durch eine Plasmaschneideanlage mit Abwickel- und Richtanlage soll in



Erweiterungsbau in Tannheim - 6 Monate reguläre Bauzeit - Fertigstellung Ende Januar 2007

naher Zukunft die Verarbeitung von Blech direkt vom Coil ermöglicht werden. Damit wird die Logistik vereinfacht, eine größere Unabhängigkeit von Vorlieferanten erreicht und die Lieferzeit reduziert.

Ausgerüstet mit zwei Krananlagen (5 und 20 t Nutzlast) bei einer Hakenhöhe von 8 m können die Coils in Zukunft in dieser Halle gelagert werden. Die Gesamtinvestition beläuft sich auf ca. 700.000 Euro.